

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die nachfolgenden Geschäftsbedingungen (im folgenden: AGB) gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen zwischen der Arenonet GmbH (im folgenden: Arenonet) und ihren Kunden.

(2) Kunde im Sinne dieser AGB sind natürliche (Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte) und juristische Personen (Rechtsanwaltsvereinigungen wie GbR oder GmbH oder sonstige Kanzleigemeinschaften), soweit sie in Ausübung einer gewerblichen oder selbstständigen freiberuflichen Tätigkeit handeln und mit Arenonet in eine Geschäftsbeziehung über ein Listing auf der Internet-Plattform rechtsanwalt.com eintreten.

§ 2 Vertragschluß

(1) Die Angebote von Arenonet sind freibleibend. Es handelt sich um EURO-Preise im bargeldlosen Zahlungsverkehr exklusive der aktuell geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer.

(2) Mit der Bestellung eines Listings erklärt der Kunde verbindlich, mit den bestellten Extras/Optionen veröffentlicht werden zu wollen. Arenonet ist berechtigt, das in der Bestellung liegende Vertragsangebot innerhalb von zwei Wochen nach Eingang bei Arenonet anzunehmen. Die Annahme kann entweder schriftlich oder durch Ausführung des Auftrags gegenüber dem Kunden erklärt werden.

(3) Bestellt der Kunde das Listing auf elektronischem Wege, wird Arenonet den Zugang der Bestellung unverzüglich schriftlich unter nochmaliger Beifügung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen bestätigen. Die Zugangsbestätigung stellt keine verbindliche Annahme der Bestellung dar. Die Zugangsbestätigung kann aber mit der Annahmeerklärung verbunden werden.

(4) Mündliche Vereinbarungen zwischen dem Kunden und dem nicht vertretungsberechtigten Vermittler erlangen erst und ausschließlich mit schriftlicher Bestätigung durch Arenonet Wirksamkeit.

(5) Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Abbedingung dieses Schriftformerfordernisses.

§ 3 Vertragsgegenstand und -umfang

(1) Als Vertragsgegenstand wird ein Listing der Kanzlei im Anwaltsverzeichnis rechtsanwalt.com im sich aus dem Auftrag ergebenden Umfang vereinbart.

(2) Kunden können juristische Beiträge in Textform kostenlos auf der Internet Plattform rechtsanwalt.com veröffentlichen. Insoweit gewährleistet der Kunde, dass diese Beiträge nicht gegen gesetzliche Verbote, berufsrechtliche Vorschriften und die guten Sitten verstoßen oder Rechte Dritte verletzen.

(3) Im Rahmen der Leistungserbringung durch Arenonet erhält der Kunde einen Fragebogen, zu dessen vollständiger und unverzüglicher Ausfüllung und Rücksendung er im Zusammenhang mit seiner Mitwirkungspflicht verpflichtet ist. Gleichfalls verpflichtet sich der Kunde zur Überlassung der für eine Veröffentlichung entsprechend der gebuchten Extras/Optionen erforderlichen Unterlagen, insb. Daten/Texte/Fotos (z. B. Fachwaltsnachweis), wobei die Parteien eine angemessene Frist von 14 Tagen als ausreichend erachten. Unterlässt er dies, gilt Ziff. 6 Satz 2.

(4) Wenn darüber hinaus ein telefonisches Interview stattfinden konnte, liefert Arenonet ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und als freiwillig, nicht zugesicherten Service, redaktionelle Beiträge für die einzelnen Extras/Optionen, wie sie sich aus dem Auftrag ergeben. Diese werden dem Kunden per E-Mail zur Überprüfung und etwaigen Änderung übersandt.

(5) Konnte mit dem Kunden trotz dreier telefonischer Versuche das Interview nicht durchgeführt werden oder ist er mit den Textvorschlägen nicht einverstanden, erstellt bzw. ändert und übermittelt er die Texte eigenständig binnen einer Frist von 14 Kalendertagen ab dem dritten telefonischen Interviewversuch bzw. ab Zugang des Textvorschlags.

(6) Werden keine eigenen oder geänderten Texte an Arenonet übermittelt, veröffentlicht Arenonet die Vorschläge gem. Ziff. 4. Ansonsten veröffentlicht Arenonet alle bis dato vorliegenden Daten. Änderungen/Ergänzungen sind jedoch jederzeit an werküblichen Arbeitstagen kostenfrei möglich.

(7) Eine Verpflichtung zur Verarbeitung der vom Kunden gelieferten Daten/Texte/Fotos besteht nur, soweit sie in ordnungsgemäßer Weise bei Arenonet eingehen. Fotos/Grafiken sind Arenonet in jedem Falle als Datei zu übermitteln. Im Übrigen ist der Kunde selbst für die inhaltliche und rechtliche Prüfung der gelieferten Daten verantwortlich. Eine Überprüfung durch Arenonet findet nicht statt.

§ 4 Abnahme

(1) Nach Mitteilung über die Verfügbarkeit der erbrachten Dienstleistung im Internet nimmt der Kunde die Leistung binnen einer Frist von 1 Monat ab Zugang ab oder teilt Arenonet Korrekturwünsche mit. Anderenfalls gilt die von Arenonet erbrachte Leistung als abgenommen.

(2) Arenonet verpflichtet sich, den Kunden im Zusammenhang mit der Mitteilung nach Ziff. 1 auf die Bedeutung der Frist und ein etwaiges Schweigen auf diese Mitteilung besonders hinzuweisen.

§ 5 Nebenabreden

(1) Der Kunde ist verpflichtet, Arenonet unverzüglich das Ausscheiden einzelner Rechtsanwälte/-innen sowie die Rückgabe bzw. den Entzug der Zulassung zur (Fach-)Anwaltschaft bekannt zu geben.

(2) Weiterhin wird der Kunde Arenonet erkennbare Mängel und Schäden unverzüglich anzeigen. Er hat alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um Schäden zu verhindern und Arenonet die Feststellung und die Beseitigung von Mängeln innerhalb einer angemessenen Frist von mindestens 14 Tagen zu ermöglichen.

(3) Vom Kunden gelieferte Datenträger jeglicher Art werden Eigentum von Arenonet.

(4) Sofern Arenonet sich zur Leistungserbringung Dritter bedient, kommt zwischen diesen und dem Kunden kein Vertrag zustande.

§ 6 Vertragsdauer und Kündigung

(1) Das Vertragsverhältnis wird zunächst für wahlweise 12 oder 24 Monate begründet.

(2) Die vereinbarte Laufzeit beginnt mit der Online-Freischaltung des Kanzleilistings.

(3) Das Vertragsverhältnis verlängert sich stillschweigend um jeweils weitere 12 Monate, wenn es nicht mit einer Frist von einem Monat vor Ablauf des Vertrages gekündigt wird.

(4) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

(5) Jede Kündigung des Vertrages hat in Schriftform zu erfolgen.

(6) Im Falle der unberechtigten Kündigung seitens des Kunden ist Arenonet berechtigt, die vereinbarte Vergütung abzgl. ersparter Aufwendungen zu berechnen. In diesem Fall erfolgt also eine Berechnung der Vertreterprovision, Tantiemen, anteiligen Material-, Marketing- und Verwaltungskosten sowie des entgangenen Gewinns.

§ 7 Datenschutz

(1) Alle Arenonet überlassenen Informationen gelten als nicht vertraulich.

(2) Der Kunde willigt mit Unterzeichnung des Vertrages in die Verarbeitung und Veröffentlichung der überlassenen Informationen durch Arenonet und von ihr zur Vertragserfüllung beauftragte Dritte unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen ein.

(3) Ungeachtet dessen sind die Parteien verpflichtet, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der anderen Vertragspartei vertraulich zu behandeln. Sie sind weiter verpflichtet, diese Geheimnisse Dritten nicht bekannt zu geben oder sie in anderer Weise zu verwerten.

§ 8 Urheber- und sonstige Schutzrechte

(1) Soweit für die Durchführung dieses Vertrages Urheber-, Marken- oder sonstige gewerbliche oder persönliche Schutzrechte berührt werden, versichert der Kunde, Rechtsinhaber oder Verfügungsberechtigter des jeweils beanspruchten Rechts zu sein.

(2) Im Rahmen des für die Vertragsdurchführung Erforderlichen räumt der Kunde als Berechtigter im Sinne der Ziff. 1 Arenonet unter Verzicht auf jedwede Vergütung das Recht zur Nutzung des jeweiligen Schutzrechts, insb. das Recht zur Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, ein.

(3) Stellt der Kunde Arenonet juristische Beiträge gem. § 3 Ziff. 2 zur Veröffentlichung auf der Internet-Plattform zur Verfügung, gelten Ziff. 1 und 2 entsprechend.

(4) Die Einräumung des jeweiligen Nutzungsrechts im Sinne der vorhergehenden Ziffern erfolgt über das Ende des Vertragsverhältnisses gem. § 2, 3 Ziff. 1, 6 hinaus.

(5) Soweit gegen Arenonet oder von ihr beauftragte Dritte im Rahmen der Erbringung der Dienstleistung Ansprüche aus Verletzung von Urheber- oder sonstigen Schutzrechten geltend gemacht werden, stellt der Kunde Arenonet bzw. von ihr beauftragte Dritte von diesen Ansprüchen frei.

(6) Entstehen durch die Auftragsausführung durch Arenonet oder von ihr beauftragte Dritte solche Rechte, gehen diese nicht auf den Kunden über.

§ 9 Haftung

(1) Bei leicht fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten haften Arenonet bzw. von ihr zur Leistungserbringung beauftragte Dritte nicht. Im Übrigen beschränkt sich deren Haftung bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten auf den nach der Art des Vertragsverhältnisses vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden. Dies gilt auch bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen der gesetzlichen Vertreter von Arenonet bzw. deren Erfüllungsgehilfen.

(2) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche des Kunden aus Produkthaftung. Weiter gelten die Haftungsbeschränkungen nicht bei Arenonet zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden oder Arenonet zurechenbarem Verlust des Lebens des Kunden.

(3) Arenonet bietet ihre Providerdienste selbst oder durch Dritte 24 Stunden, 7 Tage die Woche an. Notwendige Betriebsunterbrechungen für Wartung und Reparaturen sowie Unterbrechungen durch Störungen führen nicht zu Ersatzansprüchen des Kunden.

(4) Arenonet haftet nicht für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der über ihre Dienste übermittelten Informationen und Inhalte. Ebenso wenig haftet Arenonet dafür, dass die Informationen und Daten frei von Rechten Dritter sind oder der Absender oder der Empfänger sie rechtmäßig behandelt oder weiterverarbeitet.

(5) Für die Qualität fremdsprachlicher Übersetzungen und eingesandter Texte übernimmt Arenonet keine Haftung.

§ 10 Aufrechnung, Zurückbehaltung

(1) Gegen Ansprüche von Arenonet kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

(2) Zurückbehaltungsrechte stehen dem Kunden nur wegen Ansprüchen aus diesem Vertrag zu.

§ 11 Zahlungen und Konditionen

(1) Wenn nicht anderes schriftlich vereinbart wurde, sind alle Rechnungen zahlbar im Voraus und fällig mit Rechnungsstellung. Dies gilt auch für Verträge mit mehr als 12 Monaten Laufzeit.

(2) Der Kunde gerät in Zahlungsverzug, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Zugang einer Rechnung den Betrag vollständig begleicht. Während des Verzuges hat er die Geldschuld in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Arenonet behält sich indes vor, einen höheren Verzugschaden nachzuweisen und geltend zu machen.

(3) Ist bei Wahl des Lastschrift-/Einzugsermächtigungsverfahrens das Konto des Kunden nicht hinreichend gedeckt, hat er die Kosten der zusätzlichen Bankgebühren zu tragen, die durch Rücklastschrift entstehen.

(4) Im Übrigen ist Arenonet im Verzugsfall berechtigt, den Aufwand für das Fertigen und Absenden von Mahnungen pauschal mit EUR 10,- zu berechnen.

§ 12 Schlussbestimmungen, Erfüllungsort und Gerichtsstand

(1) Erfüllungsort für die beiderseitigen Leistungen aus diesem Vertrag ist der Sitz der Arenonet.

(2) Für sämtliche Streitigkeiten zwischen dem Kunden und Arenonet aus oder im Zusammenhang mit den vertraglichen Beziehungen wird als Gerichtsstand der Geschäftsitz der Arenonet vereinbart.

(3) Dieser Vertrag unterliegt einschließlich dieser AGB dem materiellen Recht der Bundesrepublik Deutschland unter ausdrücklichem Ausschluss der internationalen Kollisionsnormen.

§ 13 Änderungen der AGB und Salvatorische Klausel

(1) Sofern eine Bestimmung dieser AGB unwirksam ist, bleiben die übrigen Bestimmungen davon unberührt. Die unwirksame Bestimmung gilt als durch eine solche ersetzt, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung in rechtswirksamer Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. Gleiches gilt für eventuelle Regelungslücken.

(2) Für diese Fälle behält sich Arenonet das Recht vor, die AGB zu ändern.

(3) Die geänderten AGB werden den Kunden per E-Mail spätestens sechs Wochen vor ihrem Inkrafttreten zugesendet. Gleichzeitig wird der Kunde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die jeweilige Änderung Gegenstand des bestehenden Vertrages wird, wenn der Kunde der Änderung nicht innerhalb einer Frist von sechs Wochen ab Bekanntgabe der Änderung per E-Mail oder schriftlich widerspricht. Widerspricht der Kunde, hat jede Partei das Recht, den Vertrag mit der für die ordentliche Kündigung geltenden Frist zu kündigen.

Dezember 2015